

Presseinformation, 24. März 2010

Pflege hat Zukunft: 1. Regensburger Kongress für Pflegeschüler

Über 400 zukünftige Schwestern und Pfleger sowie interessierte Fachkräfte aus ganz Ostbayern informierten sich am Universitätsklinikum Regensburg (UKR) über die Chancen und Perspektiven in der Pflege.

Schon jetzt ist auf Grund der demografischen Entwicklung klar: In den nächsten Jahren wird es zu einem erhöhten Bedarf an qualifizierten Fachkräften in der Pflege kommen. Heute sind etwa 20,5 Millionen Menschen in Deutschland über 60 Jahre alt – 2030 sollen es nach Berechnungen des statistischen Bundesamtes schon 28,4 Millionen sein. Entsprechend sind die Prognosen am Arbeitsmarkt für den Pflegesektor sehr gut: In den nächsten Jahren werden bis zu 100.000 zusätzliche Pflegekräfte gebraucht, bis zum Jahr 2050 könnte sich die Zahl der Vollzeit-Beschäftigten verdreifachen.

Doch Pflegeberufe haben bei Schülern und deren Eltern ein eher negatives Image. Daher ist die Motivation bei Schulabgängern, sich für einen Pflegeberuf zu entscheiden, äußerst gering. Das wirkt sich auch auf die Pflegeschulen aus. Hier sind die Bewerberzahlen rückläufig, obwohl Auszubildende positiv über ihren zukünftigen Job berichten. Viele von ihnen betonen den Spaß und die Freude am Beruf – auch wenn sie bereits die mit Pflegeberufen verbundenen Belastungen kennen.

„Pflege hat Zukunft“ lautete daher der Titel des ersten Regensburger Schülerkongresses am 23. März 2010, der vom Verein der Freunde und Förderer der Pflege am Universitätsklinikum Regensburg e.V. (VFFP) veranstaltet wurde. In Vorträgen wurden Perspektiven im

Pflegeberuf, die fachliche Spezialisierung sowie die Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung vorgestellt. „Um die Motivation für eine Berufswahl zugunsten der Pflegeberufe zu steigern, sind viele Anstrengungen notwendig“, sagt Thomas Bonkowski, Vorsitzender des VFFP. Politik und Akteure des Gesundheitswesens seien gefragt, sich zukünftig stärker und gezielter um das Image zu bemühen.

Kaum ein Beruf kann so vielseitig und abwechslungsreich sein wie die Pflege: Nach Abschluss der Ausbildung ist eine Spezialisierung in verschiedenen Bereichen möglich, z.B. Intensivmedizin, Kinder- und Jugendmedizin oder Onkologie. Davon konnten sich auch die Besucher beim Pflegeschülerkongress überzeugen. Die Pflege- und Intensivstationen, Funktionsabteilungen und die OP-Pflege haben beispielhaft die medizinische und apparative Ausstattung ihres Fachbereiches aufgebaut, z.B. mit OP-Besteck, Genius-Dialyse, Rotationsbett und Beatmungsgeräten.

Durch den engen Kontakt mit Menschen können Pflegekräfte darüber hinaus eine besondere Art der Wertschätzung und Dankbarkeit erfahren. Auch der beruflichen Karriere sind im Grunde keine Grenzen gesetzt: Durch entsprechende Fortbildungen und Anstrengungen kann eine Pflegekraft bis in den Vorstand eines Universitätsklinikums aufsteigen.

Insgesamt verlief der 1. Regensburger Pflegeschülerkongress sehr erfolgreich: „Wir hatten dreimal so viele Anfragen für eine Teilnahme am Kongress als Platz im Hörsaal zur Verfügung stand“, so Thomas Bonkowski. Im nächsten Jahr sei deshalb auf alle Fälle eine Fortsetzung geplant.

Das Universitätsklinikum Regensburg auf einen Blick:

Das Universitätsklinikum Regensburg ist eines der modernsten Klinika der Bundesrepublik und dient der medizinischen Versorgung der Region Nordostbayern (Oberpfalz und Niederbayern). Gleichzeitig steht es der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg für Forschung und Lehre zur Verfügung. Das Klinikum hält für die Patientenversorgung 833 Betten sowie 40 teilstationäre Plätze bereit und beschäftigt insgesamt rund 3.500 Mitarbeiter. Derzeit sind ca. 1.700 Studenten der Human- und Zahnmedizin immatrikuliert. Neben der Krankenversorgung auf der höchsten Versorgungsstufe, die von 22 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen sichergestellt wird, sieht das Universitätsklinikum weitere Kernkompetenzen in der Ausbildung der Studenten auf höchstem Niveau sowie einer international renommierten Forschungsarbeit.

Kontakt:

Universitätsklinikum Regensburg
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit -
Cordula Heinrich
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-5736
Fax: 0941-944-5634
E-Mail: pressestelle@klinik.uni-regensburg.de
Homepage: www.uniklinikum-regensburg.de

VFFP e.V.
- 1. Vorsitzender –
Thomas Bonkowski
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-6933
Fax.: 0941-944-6952
E-Mail: thomas.bonkowski@klinik.uni-regensburg.de